

Kurze Originalmitteilungen

**Faunistisch-ökologische Bemerkungen zur Gattung *Cyphon*
in Oberlausitzer Teichgebieten und Mooren
(Col. Helodidae)**

von BERNHARD KLAUSNITZER

Die Gattung *Cyphon* (Coleoptera; Helodidae) ist in der deutschen Fauna nach NYHOLM (1955), HÜTHER (1957), HORION (1960) und DIECKMANN (1960) mit 11 Arten vertreten. Für die Oberlausitz sind bisher 10 Arten nachgewiesen (KLAUSNITZER, 1965). Es fehlt *Cyphon punctipennis* SHARP, dessen Vorkommen im Gebiet nicht unwahrscheinlich ist.

Über das Auftreten der einzelnen Arten in bestimmten Biotopen und über die hinsichtlich der verschiedenen Arten bestehenden Unterschiede wissen wir nur wenig. Es gibt nach NYHOLM (1955) Untersuchungen neben euryöken Arten solche, die nur in einem spezifischen Biotop leben. Über die Ursachen dieser bei einigen Arten vorkommenden Spezialisierung sind wir nicht unterrichtet. Die bei meinen faunistischen Untersuchungen über die Helodidae des Oberlausitzer Heide- und Teichgebietes angefallenen Beobachtungen über das Vorkommen der *Cyphon*-Arten in verschiedenen Lebensstätten (Verlandungszone und Ufervegetation von Teichen, Mooren) sind im folgenden dargestellt.

Herrn Prof. Dr. U. SEDLAG danke ich herzlich für seine Erlaubnis zur Bearbeitung der *Cyphon* aus dem Material der Diplom-Arbeiten von R. SCHLEGEL, J. VOGEL und M. ZIMMERMANN.

Die Teichgebiete

Verfasser sammelte oft in den Teichgebieten von Quoos-Holscha und Guttau-Lömschau. In letzterem Gebiet arbeiteten VOGEL und ZIMMERMANN. Außerdem werden die Caßlauer Wiesenteiche wegen des Vorkommens von *C. pubescens* F. mit angeführt. Es wurde jeweils die Vegetation der Ufer- und Verlandungszone abgekeschert. Das qualitative Ergebnis ist aus folgender Tabelle ersichtlich.

	Quoos-	Gutttau-Lömischau			Caßlau
	Holscha	leg. KLAUS- NITZER	leg. VOGEL	leg. ZIMMER- MANN	
<i>C. coarctatus</i>	—	+	—	+	—
<i>C. palustris</i>	+	+	—	—	—
<i>C. variabilis</i>	+	+	—	—	+
<i>C. phragmiteticola</i>	+	+	+	+	—
<i>C. pubescens</i>	—	—	—	—	+
<i>C. padi</i>	+	+	—	+	+

Cyphon coarctatus: In Gutttau-Lömischau sehr häufig, vom Verfasser auch in anderen Teichgebieten (z. B. Wittichenau) gefunden. In Quoos-Holscha sicher auch zu erwarten. Die Art wurde von SCHLEGEL im Seerosensumpf bei Halbendorf/Spree gefunden. Nach NYHOLM (1955) meidet sie „ausgesprochen saure Gewässer“, ist aber sonst euryök.

Cyphon palustris: Über die Ökologie dieser Art ist nichts bekannt. In den beiden Teichgebieten kommt *palustris* regelmäßig, aber in geringerer Individuenzahl als *coarctatus* vor.

Cyphon variabilis: Die Art scheint eine ziemlich große ökologische Potenz zu haben. Außer an den erwähnten Fundorten wurde sie auch in anderen Teichgebieten und Mooren (z. B. Milkeler Moor) gesammelt.

Cyphon phragmiteticola: In den Teichgebieten zeitweise sehr häufig (vom Verfasser oft in mehreren hundert Exemplaren gefangen), in den Mooren fehlend. NYHOLM (1955) schreibt, daß die Art an „die Phragmiteten eutropher Gewässer der Ebene gebunden“ ist, was durch eine große Zahl von Beobachtungen des Verfassers in der Oberlausitz (und auch an anderen Orten) bestätigt werden kann.

Cyphon pubescens: In der Oberlausitz ist die Art bisher nur aus Caßlau bekannt, wo sie zusammen mit *variabilis* vorkommt. Auf das gemeinsame Vorkommen der beiden Arten weist NYHOLM (1955) hin.

Cyphon padi: Sowohl in den Teichgebieten als auch in den Mooren ist diese euryöke Art häufig.

Die Moore

Gesammelt wurde vom Verfasser im Dubringer Moor bei Wittichenau und im Seerosensumpf bei Halbendorf/Spree. Vom Seerosensumpf liegen die Ergebnisse SCHLEGELs vor. Außerdem wurde ein Fund von LEHMANN aus dem Jesor bei Halbendorf/Spree berücksichtigt.

	Dubringer Moor	Seerosensumpf		Jesor
		leg. KLAUS- NITZER	leg. SCHLEGEL	
<i>C. coarctatus</i>	—	—	+	—
<i>C. kongsbergensis</i>	—	—	—	+
<i>C. variabilis</i>	—	+	+	—
<i>C. padi</i>	+	—	+	—
<i>C. hilaris</i>	+	—	—	—

Cyphon kongsbergensis: Aus der Oberlausitz ist bisher nur der eine Fund von LEHMANN aus dem Jesor bekannt. Nach NYHOLM (1955) lebt *kongsbergensis* in sauren Sphagnum-Mooren. Sicher ist diese Art in anderen Oberlausitzer Mooren noch aufzufinden.

Cyphon hilaris: Im Dubringer Moor ist *hilaris* häufig. Ob die Art, wie NYHOLM (1955) angibt, stenök in sauren Sphagnum-Mooren lebt, ist nicht genügend geklärt. Beobachtungen von DIECKMANN (1960) und vom Verfasser (unveröffentlicht) deuten auf eine weitere ökologische Potenz hin.

Vielleicht ist diese atlantische Art noch an anderen Orten der Oberlausitz aufzufinden. Das Vorkommen im Dubringer Moor hat interessante pflanzengeographische Parallelen, und es ist empfehlenswert, an Fundorten atlantischer und subatlantischer Florenelemente nach diesem Tier zu suchen.

Das Dubringer Moor ist der südöstlichste bekannte Fundort von *Cyphon hilaris*.

Vergleich der *Cyphon*-Fauna der untersuchten Biotope

Sowohl die *Cyphon*-Fauna der Teichgebiete als auch die der Moore zeigt neben Arten höherer ökologischer Potenz auch solche, die nur in einem spezifischen Biotop vorkommen.

	Teichufer	Moore
<i>C. coarctatus</i>	+	+
<i>C. palustris</i>	+	—
<i>C. kongsbergensis</i>	—	+
<i>C. variabilis</i>	+	+
<i>C. phragmiteticola</i>	+	—
<i>C. pubescens</i>	+	—
<i>C. padi</i>	+	+
<i>C. hilaris</i>	—	+

Für die Ufer- und Verlandungsvegetation der Teiche ist *Cyphon phragmiteticola*, für Sphagnum-Moore sind *Cyphon kongsbergensis* und vielleicht *Cyphon hilaris* als spezifische Faunenelemente anzusehen.

Literatur

- DIECKMANN, L. (1960): Verbreitung einiger deutscher Käferarten. — Ent. Blätter, 56, 116.
- HORION, A. (1960): Koleopterologische Neumeldungen für Deutschland. — Mitt. d. Münchner Ent. Ges., 139—140.
- HÜTHER, M. (1957): Neue und bemerkenswerte Koleopterenfunde in Südbayern. — Nachrichtenblatt d. Bayer. Ent., 6, 48.
- KLAUSNITZER, B. (1965): Beitrag zur Helodidenfauna des Oberlausitzer Heide- und Teichgebietes (Col.). — Faun. Abh. Staatl. Mus. f. Tierk. in Dresden, H. 6, Nr. 21, 239—241.
- LEHMANN, W. (1958): Beitrag zur Fauna von Sphagnumpolstern. — Abh. Ber. Staatl. Mus. f. Tierk. Dresden, 24, 89—103.
- NYHOLM, T. (1955): Die mitteleuropäischen Arten der Gattung *Cyphon* Payk., Ent. Arb. aus dem Mus. G. FREY, Tutzing bei München, 251—267.
- SCHLEGEL, R. (1959): Beiträge zur Kenntnis der Fauna des Seerosensumpfes bei Halbendorf/Spree OL. — Dipl.-Arbeit Zool. Inst. TH Dresden.
- TISCHLER, W. (1949): Grundzüge der terrestrischen Tierökologie. — Braunschweig.
- VOGEL, J. (1966): Faunistisch-ökologische Untersuchungen an Wasserinsekten eines Oberlausitzer Karpfenteiches. — Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 41, 5.
- ZIMMERMANN, M. (1959): Faunistische Untersuchungen in der Verlandungszone Oberlausitzer Teiche. — Dipl.-Arbeit Zool. Inst. TH Dresden.

Anschrift des Verfassers

Dipl.-Biol. Bernhard Klausnitzer
86 B a u t z e n , Leibnizstraße 4